

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	1
1.	Zur Konzeption des Buches	1
2.	Einführung in die schweizerischen Agrarmärkte	3
II.	Brot- und Futtergetreidemarkt	7
1.	Einleitung	7
2.	Getreideproduktion im Überblick	8
2.1	Regionale Bedeutung der einzelnen Kulturen	8
2.2	Flächenentwicklung	9
2.3	Ertragsentwicklung	11
2.4	Gesamtproduktion	11
2.5	Angebotsverhalten der Landwirte.....	12
3.	Nachfrage nach Brotgetreide und deren Bestimmungs- gründe	13
3.1	Inländischer Verbrauch	13
3.2	Verarbeitungsvolumen	14
3.3	Versorgungslage.....	15
4.	Einflüsse von Kriegs- und Friedenszeiten auf die Entwicklung der Brotgetreidemarktordnung	17
5.	Brotgetreidemarktordnung	19
5.1	Systemwechsel in der Brotgetreidemarktordnung	19
5.2	Preisfestsetzung.....	19
5.3	Zusammenfassende Übersicht über die Brotgetreidemarktordnung	21
6.	Marktteilnehmer und ihre Interessen	23
6.1	Organisationen der Teilnehmer am Brotgetreidemarkt	23
6.2	Produzentenvertreter	23
6.3	Eidgenössische Getreideverwaltung	23
6.4	Importeure	24
6.5	Organisationen der Verarbeitung.....	24
6.5.1	Handelsmühlen	24
6.5.2	Kunden- und Röllmühlen	25
6.5.3	Aussenseitermühlen	25
6.6	Konsumenten	26

7.	Verbrauch und Selbstversorgung bei Futtergetreide	28
8.	Entstehung der Futtergetreidemarktordnung	29
9.	Die geltende Futtergetreidemarktordnung	30
9.1	Übersicht über die einzelnen Massnahmen	30
9.1.1	Förderung der Inlandproduktion	30
9.1.2	Importregelung	30
9.1.3	Übernahmepflicht	31
9.2	Auswirkungen der steigenden Selbstversorgungsgrade	31
9.3	Zusammenfassende Übersicht über die Futtergetreidemarktordnung	32
10.	Verschiedene Handelsstufen	33
10.1	Importhandel	33
10.2	Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel (GGF)	34
10.2.1	Die Organisation und ihr parastaatlicher Charakter	34
10.2.2	Übersicht über die Aufgaben der GGF	36
10.3	Verarbeitung von Futtergetreide	36
11.	Ökonomische Interpretation der Instrumente der Futtergetreidemarktordnung	39
11.1	Grenzabgaben	39
11.2	Importkontingentierung	39
11.3	Anbauprämien	41
12.	Probleme und Lösungsansätze auf den Getreidemarkten ...	42
12.1	Verlagerung der Probleme	42
12.2	Schematische Darstellungen	43
12.2.1	Brotgetreide	43
12.2.2	Futtergetreide	44
III.	Kartoffelmarkt	47
1.	Einleitung	47
2.	Geschichte des schweizerischen Kartoffelanbaus	48
2.1	Das Vorfeld staatlicher Eingriffe	48
2.2	Erste schweizerische Alkoholordnung	48
2.3	Der 2. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die Kartoffelmarktordnung	49
3.	Kartoffelangebot	51
3.1	Kartoffelanbau	51
3.2	Hohes Produktivitäts- und Intensitätsniveau	52

4.	Kartoffelverbrauch	54
4.1	Einkommensabhängigkeit des Kartoffelkonsums	54
4.2	Verbrauchsentwicklung	54
5.	Kartoffelmarktordnung	56
5.1	Preisregelung	56
5.1.1	Preisbildung bei Speise- und Futterkartoffeln	56
5.1.2	Preisregelung für Frühkartoffeln	57
5.2	Mengenregelung	59
5.2.1	Kartoffelverwertung	59
5.2.2	Kartoffelkoppelung	60
5.2.3	Aussenhandel	61
5.3	Übersicht über die Kartoffelmarktordnung	61
6.	Organisationen der Kartoffelwirtschaft	63
6.1	Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV)	63
6.2	Alkoholmonopol	63
6.3	Schweizerische Kartoffelkommission (SKK) und die Schweizerische Vereinigung für Kartoffelsorten (SVK)	64
6.4	Absatzstruktur des Kartoffelmarktes	65
7.	Ökonomische Interpretation der Kartoffelmarkt- ordnung	69
7.1	Versorgungspolitische Ziele	69
7.2	Marktspaltung	69
7.3	Alternativen der Kartoffelverwertung	70
IV.	Zuckermarkt	73
1.	Einleitung	73
2.	Geschichte des schweizerischen Zuckerrübenanbaus	74
2.1	Die Zeit des freien Unternehmertums: 1891 - 1928	74
2.2	Periode gelegentlicher Stützungsaktionen: 1929 - 1934	74
2.3	Vertragsperiode: 1935 - 1959	75
2.4	Zeit der Bundesbeschlüsse: 1960 bis heute	75
3.	Anbau und Entwicklung der Produktion	77
3.1	Zuckerrübenanbau	77
3.2	Energiebilanz der Zuckerproduktion	80
4.	Zuckerverbrauch	81
4.1	Entwicklung des Zuckerkonsums	81
4.2	Einkommens- und Preiselastizitäten	82
4.3	Einfluss des internationalen Marktgeschehens	83

5.	Zuckermarktordnung	86
5.1	Preisregelung im Inland	86
5.2	Finanzierungssystem der Zuckerverwertung.....	86
5.3	Zuckerabkommen	90
5.4	Zusammenfassende Übersicht über die Zuckermarktordnung.....	91
6.	Absatzorganisation und Fachorganisationen	92
6.1	Ablieferung der Zuckerrüben	92
6.2	Fachorganisationen	92
6.2.1	Vereinigung der Rübenpflanzer.....	92
6.2.2	Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenanbau.....	93
6.3	Organisation der Zuckerfabriken	93
7.	Ökonomische Funktionsweise der Zuckermarktordnung	96
V.	Milch- und Milchproduktmarkt	99
1.	Einleitung	99
2.	Der Milchsektor in Zeiten des Mangels und des Überschusses	100
2.1	Historischer Rückblick	100
2.2	Periodisch auftretende Milchschwemmen.....	102
3.	Angebotsentwicklungen und die Relevanz der Leistungssteigerungen	103
3.1	Steigerung der Verkehrsmilchproduktion bei sinkendem Kuhbestand.....	103
3.2	Saisonale Schwankungen der Milchproduktion	103
3.3	Bestimmungsgründe des Verkehrsmilchangebotes	104
3.4	Produktionsstruktur im Milchsektor	106
4.	Nachfrage nach Milch und Milchprodukten	107
4.1	Konsummilch.....	107
4.2	Käsekonsum	108
4.3	Butterkonsum.....	109
4.4	Andere Milchprodukte	110
4.5	Selbstversorgungsgrad und milchwirtschaftliche Aussenhandelsbilanz	110
5.	Marktordnung	112
5.1	Übersicht über die Regelungen der Milchmarktordnung.....	112
5.2	Zielsetzung: Kostendeckender Preis	114
5.3	Einzelbetriebliche Milchkontingentierung.....	115

5.3.1	Milchwirtschaftsbeschluss von 1977 (MWB 77).....	115
5.3.2	Milchwirtschaftsbeschluss von 1988 (MWB 88).....	116
5.4	Die Wirksamkeit der verschiedenen Massnahmen seit 1952.....	117
5.5	Zusammenfassende Übersicht über die Milchmarktordnung (ohne Käse-, Butter- und Milchpulvermarkt).....	119
6.	Milchverwertung und daran beteiligte Organisationen	121
6.1	Prioritäten der Milchverwertung.....	121
6.2	An der Milchverwertung beteiligte Organisationen	123
6.3	Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten.....	124
6.3.1	Entstehung und Mitgliederstruktur des ZVSM.....	124
6.3.2	Aufbau und Rechtsform des ZVSM.....	125
6.3.3	Aufgaben des ZVSM und seiner Sektionen	127
6.3.4	Regulierfunktion der Verbände	129
6.3.5	Öffentlicher Auftrag versus kommerzielle Zielsetzung.....	129
7.	Käsemarktordnung	133
7.1	Entstehung der Käsemarktordnung	133
7.2	Bedeutung der Unionssorten und die besondere Absatzregelung	134
7.3	Preis- und Absatzregelungen bei den übrigen Käsesorten	135
7.4	Käse-Aussenhandel	137
7.5	Zusammenfassende Übersicht über die Käsemarktordnung	138
8.	Die Schweizerische Käseunion (SK).....	139
8.1	Stellung und Struktur der SK.....	139
8.2	Probleme bei der Schweizerischen Käseunion	140
8.3	Schweizerische Genossenschaft für Weich- und Halbhartkäse (SGWH).....	142
8.4	Milchkäuferverband (SMVK).....	143
8.5	Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein	144
9.	Buttermarktordnung	145
9.1	Entstehung der heutigen Ordnung	145
9.2	Schweizerische Zentralstelle für Buttersversorgung	145
9.3	Zusammenfassende Übersicht über die Buttermarktordnung	147
9.4	Die ökonomische Interpretation der Buttersversorgung.....	148
10.	Milchpulvermarktordnung	150
10.1	Abgrenzung zwischen Futter- und Nahrungsmitteln	150
10.2	Vollmilchpulver (VMP)	150
10.3	Magermilchpulver (MMP)	151
10.4	Diskrepanz zwischen Überschussproduktion und den ökonomischen Rahmenbedingungen	151
10.5	Verkehrsmilch versus Fütterungsmilch seit der Kontingentierung	152
10.6	Die Fett-/Eiweissbewertung	153
10.7	Der Milch-Magermilchpulver-Kreislauf	154

10.8	Zusammenfassende Übersicht über den Milchpulvermarkt.....	156
11.	Preispolitische Verteilungsmechanismen.....	157
11.1	Die Milchrechnung	157
11.2	Die Belastung der Konsumenten und des Staates.....	158
11.3	Die Belastung der Produzenten	161
VI.	Fleischmarkt.....	163
1.	Einleitung.....	163
2.	Historischer Abriss	164
3.	Die Fleischproduktion auf den einzelnen Teilmärkten	166
3.1	Rindviehhaltung und Rindfleischproduktion.....	166
3.1.1	Übersicht über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten	166
3.1.2	Produktion von grossem Schlachtvieh	167
3.1.3.	Besonderheiten der Kalbfleischproduktion	169
3.2	Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion	171
3.3	Entstehung von Zyklen anhand des Schweinezyklus	173
3.4	Schaf- und Lammfleischproduktion.....	176
4.	Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren	177
4.1	Fleischkonsum pro Kopf	177
4.2	Fleischverbrauch in Abhängigkeit verschiedener Bestimmungs- gründe.....	178
5.	Marktordnung	180
5.1	Rechtliche Grundlagen.....	180
5.2	Instrumentarium der Marktordnung.....	180
5.2.1	Preisbestimmungen	180
5.2.2	Bestimmung über Marktabräumung und Überschussverwertung.....	181
5.2.3	Aussenhandelsbestimmungen.....	182
5.3	Zusammenfassende Übersicht über die Fleischmarktordnung.....	185
6.	Marktstrukturen.....	187
7.	Organisationen	190
7.1	Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF)	190
7.2	Produzentenorganisationen.....	192
7.2.1	Schweizerische Viehproduzentenverband (SPV)	192
7.2.2	Organisationen im Schweinektor.....	192
7.3	Verarbeitung und Handel	193
8.	Ökonomische Interpretation der Fleischmarktordnung.....	194
8.1	Mischpreisbildung.....	194
8.2	Interessenausgleich zwischen Produzenten und Konsumenten.....	196

9.	Alternativen zur heutigen Kontingentsordnung	198
9.1	Leistungssystem	198
9.2	Versteigerungssystem	199
9.3	Abschöpfungssystem	199
9.4	Tarifizierung	200
VII.	Zucht- und Nutztviehmarkt	201
1.	Einleitung	201
2.	Betriebsformen der Berglandwirtschaft	202
3.	Arbeitsteilung zwischen Tal- und Berggebiet	204
3.1	Traditionelle Austauschbeziehungen	204
3.2	Störung des Austauschgleichgewichtes durch die Probleme auf dem Milchmarkt	205
3.3	Das ökonomische Konzept der Austauschbeziehungen	207
4.	Bestimmungsgründe für das Angebot auf dem Nutztviehmarkt	209
4.1	Theoretisches Konzept	209
4.2	Unsicherheiten bei der Ausmerztätigkeit im Frühling	210
4.3	Ausmerztätigkeit im Herbst	212
5.	Nachfrage nach Zucht- und Nutztvieh	213
5.1	Die Struktur des gesamtschweizerischen Rindviehbestandes und die zentrale Stellung des Kälbermarktes	213
5.2.	Eigene Aufzucht oder Zukauf von Tieren aus dem Berggebiet	217
6.	Spezielle Gesetze zugunsten der Berglandwirtschaft	220
7.	Ökonomische Interpretation der staatlichen Massnahmen in Gesetzen zugunsten der Berglandwirtschaft	223
7.1	Ausmerzbeiträge	224
7.2	Entlastungskäufe	226
7.3	Exportbeiträge	227
7.4	Kostenbeiträge	230
7.5	Zusatzkontingente	233
7.6	Flächenbeiträge bzw. Sömmerungsbeiträge	236
7.7	Tierhalterbeiträge und die vorgesehenen Betriebsbeiträge nach Art. 31b des LwG	238
8.	Marktverlauf und Marktformen	240
8.1	Der Marktverlauf im Zeitraum 1968-1988	240
8.2	Unterschiedliche Marktformen	242

8.3	Übersicht über die Marktordnung für den Zucht- und Nutzviehmarkt	246
9.	Ausblick	248
VIII. Eier- und Geflügelmarkt		251
1.	Einleitung	251
2.	Historische Entwicklung des Eiermarktes	252
3.	Die Eierproduktion im Zeichen des Strukturwandels	254
3.1	Entwicklung und Strukturwandel des Eiermarktes	254
3.2	Europäische Produktionskostenvergleiche	256
3.3	Eierimporte und deren Preise	257
4.	Analyse der Nachfrageentwicklung	259
4.1	Saisonale Nachfrageschwankungen	259
4.2	Mittel- und langfristige Entwicklung der Eiernachfrage	259
5.	Eiermarktordnung	262
5.1	Libérale Grundlage versus staatlicher Eingriff	262
5.2	Staatliche Strukturlenkung	262
5.3	Importregelung	263
5.4	Preisbildung auf dem inländischen Eiermarkt	264
5.5	Übersicht über die Eiermarktordnung	265
6.	Organisation des Eiersektors	267
6.1	SEG-Gruppe	267
6.1.1	Vereinigung SEG	267
6.1.2	SEG-Verband	267
6.1.3	SEG-Genossenschaften	269
6.2	IG-Geflügel	270
6.3	Kükenbatzen	271
6.4	Eierabsatz	272
7.	Ökonomische Interpretation des Strukturwandels in der Eierproduktion	273
7.1	Der Eierproduzent als "Kapazitätsanpasser"	273
7.2	Geflügelhaltung vor der Revision der Eierverordnung	273
7.3	Auswirkungen auf die Eierproduktion ohne Produktions-, Struktur- und Marktlenkung	275
7.4	Legehennenhaltung nach der Revision der Eierverordnung	276
8.	Entstehung einer privatwirtschaftlich geprägten Geflügelfleischmarktordnung	277

9.	Geflügelmast und die strukturellen Unterschiede zur Eierproduktion	279
9.1	Integration in die bäuerliche Produktion.....	279
9.2	Probleme des Suppenhühnerabsatzes.....	280
9.3	Veränderte Nutzungselastizitäten	281
9.4	Importe	282
9.5	Besonderheiten der Trutenproduktion.....	283
10.	Geflügelfleischverbrauch.....	284
11.	Geflügelmarktordnung.....	286
11.1	Preisbildung	286
11.2	Übersicht über die Geflügelmarktordnung.....	288
12.	Organisation des Geflügelsektors	289
12.1	Vereinigung SEG	289
12.2	Optigal	289
12.3	Vereinigung Schweizerischer Geflügelmäster (VSGM).....	289
13.	Ökonomische Interpretation der Preispolitik des Eier- und Geflügelmarktes	291
13.1	Unterschiedliche Preisverhältnisse auf den beiden Teilmärkten.....	291
13.2	Auswirkungen bei einer Rückerstattung von Preiszuschlägen auf Futtermitteln	294
IX.	Obstmarkt	297
1.	Einleitung.....	297
2.	Historischer Abriss	298
3.	Inländischer Verbrauch	300
4.	Konsumentenpreise und -reaktionen	302
5.	Produktion und Verwertung.....	305
5.1	Struktur	305
5.2	Schweizerische Obsternte.....	307
6.	Aussenhandel	309
6.1	Import	309
6.2	Export	311
7.	Marktordnung	312
7.1	Historische Entwicklung	312
7.2	Ziele der Schweizer Obstwirtschaft	313
7.3	Das Drei-Phasen-System	313
7.3.1	Erklärung des Instrumentes	313
7.3.2	Beurteilung des Drei-Phasen-Systems	314

7.4	Preisregelung	316
7.5	Übersicht über die heutige Marktordnung.....	317
8.	Marktstruktur und -organisation beim Obst	318
8.1	Marktstruktur	318
8.2	Organisationen.....	320
8.2.1	Schweizerischer Obstverband.....	320
8.2.2	Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV.....	321
8.2.3	Schweizerische Zentralstelle für Obstbau (SZO)	323
8.2.4	Bundesamt für Landwirtschaft	323
9.	Ökonomischer Vergleich vom Drei-Phasen-System und einer "möglichen Tarifizierung"	324
X.	Gemüsemarkt	333
1.	Einleitung.....	333
2.	Historischer Rückblick.....	334
3.	Inländischer Verbrauch	336
4.	Schweizerische Gemüseproduktion	338
4.1	Der Gemüseanbau	338
4.2	Betriebsformen im Gemüsemarkt.....	340
4.3	Anbaumethoden	341
4.4	Anbaugebiete	342
5.	Entwicklung des Aussenhandels und des Selbstversorgungsgrades	344
6.	Marktordnung	346
6.1	Die Organisation des Drei-Phasen-Systems für Gemüse	346
6.2	Zonen-Importe	348
6.3	Übersicht über die heutige Marktordnung.....	349
7.	Marktstruktur und -organisation beim Gemüse.....	350
7.1	Marktflüsse beim Gemüse	350
7.2	Organisationen.....	352
7.2.1	Schweizerische Gemüse-Union (SGU)	352
7.2.2	Der Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten (VSGP).....	353
7.2.3	Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau (SZG).....	353
7.2.4	Die Kantonalen Zentralstellen für Gemüsebau (KZG).....	354
7.2.5	Regionale Treuhandstellen.....	354

XI. Weinmarkt	355
1. Einleitung	355
2. Entstehungsgeschichte der Weinmarktordnung	356
3. Anbau und Produktion - regionale Gegensätze	358
3.1 Beschränkter Anbau	358
3.2 Rebbaukataster.....	358
3.3 Sortenpflicht	359
3.4 Strukturelle Entwicklung im Rebbau.....	360
3.5 Produktionsintensität.....	361
3.6 Gesamtangebot.....	363
3.7 Alkoholfreie Rebbauerzeugnisse zur Marktentlastung	364
4. Nachfrage: Gewohnheiten, Präferenzen und Preise	365
4.1 Verbrauchsgewohnheiten	365
4.2 Internationale Vergleiche	366
4.3 Entwicklung der Gesamtnachfrage	366
4.4 Preisentwicklung und Elastizitäten.....	368
5. Weinmarktordnung	369
5.1 Gesetzliche Grundlagen	369
5.2 Grob- und Feinsteuierungsmechanismen	369
5.3 Preisregelung	370
5.3.1 Preisvereinbarung.....	370
5.3.2 Richtpreise.....	372
5.3.3 Qualitätsbezahlung.....	372
5.4 Rebbaufonds	373
5.5 Exportförderung.....	373
5.6 Zusammenfassende Übersicht über die Weinmarktordnung.....	374
6. Branchenvertreter und Handelsstufen	375
6.1 Berufsorganisationen.....	375
6.1.1 Konferenz der Schweizerischen Weinbauproduzenten- organisationen.....	375
6.1.2 Fédération romande des vigneronns FRV	375
6.2 Fachausschuss für die schweizerische Weinwirtschaft.....	375
6.3 Eidgenössisches Büro zur Ermittlung der Produktionskosten der Trauben und des Weines	377
6.4 Eidgenössische Weinhandelskommission	378
6.5 Handelsstufen.....	378
6.5.1 Produzenten als Anbieter.....	378
6.5.2 Einkellerei	379
6.5.3 Weinhandel.....	379
6.5.4 Detailhandel.....	381

6.5.5	Gastgewerbe	381
7.	Ökonomische Interpretation der im Weinmarkt angewendeten Instrumente.....	383
7.1	Anbaukontingentierung	383
7.2	Einfuhrkontingentierung und Kontingentsrenten	383
7.3	Leistungssystem	386
7.4	Abschliessende Betrachtung.....	387
XII.	Öl- und Fettmarkt	389
1.	Einleitung.....	389
2.	Historischer Rückblick.....	390
3.	Inländischer Verbrauch	392
4.	Produktion von Öl und Fett.....	394
4.1	Raps.....	394
4.2	Soja.....	397
5.	Aussenhandel und Selbstversorgung	398
6.	Marktstruktur	401
6.1	Marktordnung	401
6.2	Importregelung und Preiszuschläge	402
6.3	Absatz- und Verarbeitungsstruktur	402
6.4	Preisbildung	404
6.5	Übersicht über die heutige Marktordnung.....	405
XIII.	Tabakmarkt	407
1.	Einleitung.....	407
2.	Historischer Rückblick.....	408
3.	Inländische Nachfrage.....	410
4.	Schweizerische Tabakproduktion	412
4.1	Der Tabakanbau	412
4.2	Anbaugebiete	412
5.	Tabakmarktordnung.....	415
5.1	Produzenten-, Markt- und Importpreise	415
5.2	Bundesmassnahmen zum Schutze des Inlandtabaks.....	417
5.2.1	Tabaksteuergesetz	417
5.2.2	Deficiency-Payment-System	418
5.2.3	Investitionshilfen und Bundesbeiträge	419
5.3	Übersicht über die heutige "Marktordnung"	420

6. Organisationen des Tabakmarktes	421
6.1 Übersicht.....	421
6.2 Einzelne Organisationen	422
6.2.1 FAPTA - Verband der schweizerischen Tabakpflanzer- vereinigungen	422
6.2.2 SOTA - Einkaufsgenossenschaft für Inlandtabak	422
6.2.3 SOMERTA GmbH	423
6.2.4 Konvention FAPTA/SOTA	423

Verzeichnis der Abbildungen

II. Brot- und Futtergetreidemarkt

Abb. 1: Getreideflächen und Erntemengen	9
Abb. 2: Getreideflächen einiger Kulturen nach der Fläche je Betrieb 1985.....	10
Abb. 3: Einkommensanstieg und -elastizitäten bei inferioren Gütern.....	14
Abb. 4: Graphische Darstellung der früheren und heutigen Brot- getreidemarktordnung	20
Abb. 5: Absatzwege und staatliche Eingriffe bei Brotgetreide	27
Abb. 6: Die Handelsstufen beim Futtergetreide	33
Abb. 7: Organigramm der GGF	35
Abb. 8: Absatzwege und staatliche Eingriffe bei Futtergetreide.....	38
Abb. 9: Die Wirkungsweise der Preiszuschläge, der Einfuhr- kontingentierung und der Anbauprämien	40
Abb. 10A:Darstellung der Lenkungsmassnahmen im Brotgetreideanbau.....	44
Abb. 10B:Darstellung der Lenkungsmassnahmen im Futtergetreide- anbau	45

III. Kartoffelmarkt

Abb. 1: Anbauflächen, Erntemengen und Erträge von Kartoffeln	53
Abb. 2: Nominale und reale Entwicklung der Speisekartoffel- produzentenpreise	57
Abb. 3: Saisonale Entwicklung der Tagespreise und Angebotsmengen im Frühkartoffelanbau	58
Abb. 4: Organisationen der Kartoffelwirtschaft	65
Abb. 5: Quantitatives Warenflussschema des inländischen Speise- kartoffelmarktes.....	66
Abb. 6: Absatzwege des Kartoffelmarktes und staatliche Eingriffe.....	68
Abb. 7: Ökonomische Interpretation verschiedener Alternativen	70

IV. Zuckermarkt

Abb. 1: Rübenanbauflächen, Produktion und Verbrauch von Zucker	79
Abb. 2: Einfuhr und Weltmarktpreise 1955 bis 1988	83
Abb. 3: Konsumentenpreisindex für Zucker und Importpreis 1961 bis 1989.....	85
Abb. 4: Entstehung der Negativ- und Positiv-Differenzen.....	87
Abb. 5: Finanzierung der Negativ-Differenz.....	89

Abb. 6:	Absatzkanäle und staatliche Eingriffe beim Zucker.....	95
Abb. 7:	Ökonomische Funktionsweise der Zuckermarktordnung	97

V. Milch- und Milchproduktemarkt

Abb. 1:	Entwicklung von Kuhbestand, Milchleistung, Produktion und Verbrauch	104
Abb. 2:	Bestimmungsgründe des Verkehrsmilchangebotes	105
Abb. 3:	Gesetzliche Grundlagen der Milchmarktordnung	112
Abb. 4:	Die Instrumente zur Steuerung des Milchmarktes	113
Abb. 5:	Milchproduktion und Massnahmen auf dem Milchsektor seit 1952.....	118
Abb. 6:	Ökonomische Interpretation der Prioritätsordnung	122
Abb. 7:	Die drei wichtigsten parastaatlichen Organisationen des Milchsektors	123
Abb. 8:	Organisation der Milchproduzenten 1988/89.....	125
Abb. 9:	Föderativer Aufbau des ZVSM	126
Abb. 10:	Absatzwege der Milchprodukte und staatliche Eingriffe	128
Abb. 11:	Überkapazitäten bei der Konsummilchregulierung und die ökonomischen Auswirkungen einer Produktionsgemeinschaft.....	130
Abb. 12:	Integrationsstufen der verschiedenen Käsesortenmärkte.....	136
Abb. 13:	Aufbau der Schweizerischen Käseunion.....	140
Abb. 14:	Organisation der BUTYRA.....	146
Abb. 15:	Ökonomische Interpretation der Buttermarktordnung.....	149
Abb. 16:	Der Milch-Magermilchpulver-Kreislauf.....	155
Abb. 17:	Die Interventionsspirale	159
Abb. 18:	Die Butter-Margarine-Spirale.....	161

VI. Fleischmarkt

Abb. 1:	Struktur der Rindfleischproduktion (1988).....	168
Abb. 2:	Entwicklung des Richtpreisbandes und der Produzentenpreise für Rinder/Ochsen IA.....	169
Abb. 3:	Entwicklung des Richtpreisbandes und der Produzentenpreise für Kälber IA	170
Abb. 4:	Besitzerstruktur nach Anzahl Schweinen pro Betrieb 1978/88	172
Abb. 5:	Besitzerstruktur nach Fläche pro Betrieb.....	173
Abb. 6:	Entwicklung des Richtpreisbandes und der Produzentenpreise für Schweine.....	174
Abb. 7:	Der Schweinezyklus mit den relativen Abweichungen der Schlachtungen und der realen Produzentenpreise vom Trend	175
Abb. 8:	Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch von 1964-1989	177

Abb. 9: Relative Veränderung des Fleischkonsums (Pro-Kopf-Verbrauch).....	178
Abb. 10: Richtpreisband, Übernahmepreis und Marktpreis.....	181
Abb. 11: Aufteilung der Einfuhrmengen.....	184
Abb. 12: Absatzwege und staatliche Eingriffe im Fleischsektor.....	189
Abb. 13: Organisation der GSF.....	191
Abb. 14: Mischpreisbildung in Abhängigkeit verschiedener Faktoren.....	195
Abb. 15: Ökonomische Interessenlage von Konsumenten und Produzenten.....	197

VII. Zucht- und Nutzviehmarkt

Abb. 1: Vegetationsstufen der Bergbetriebe.....	202
Abb. 2: Zeitliche Verteilung des Rinderhandels im Kanton Graubünden.....	203
Abb. 3: Schematische Darstellung der Austauschbeziehungen.....	204
Abb. 4: Entwicklung des gesamtschweizerischen Kuhbestandes und der Aufzuchttiere.....	206
Abb. 5: Anteil von Aufzucht, Milch- und Fleischproduktion im Berggebiet (am Beispiel des Kantons Graubünden).....	207
Abb. 6: Die drei wichtigsten Aktivitäten des Bergbetriebes in der Rindviehproduktion.....	209
Abb. 7: Ausmerztätigkeit in einzelnen Jahren im Kanton Graubünden.....	212
Abb. 8: Schema zur Berechnung des Nachfrageverlaufes (Spannung).....	214
Abb. 9: Kälberzahl und Kälberverwendung in der Schweiz seit 1970.....	216
Abb. 10: Anzahl Aufzuchtrinder in der Schweiz seit 1970.....	216
Abb. 11: Produkt - Produkt - Beziehung für den Tallandwirt.....	218
Abb. 12: Einflussgrößen auf die Preisbildung von Zucht- und Nutztieren.....	224
Abb. 13: Marktlage nach erfolgter Ausmerzaktion.....	225
Abb. 14: Marktlage nach Entlastungskäufen.....	226
Abb. 15: Marktlage bei Exportbeiträgen.....	227
Abb. 16: Auffuhr auf den offiziellen Märkten in Graubünden.....	230
Abb. 17: Betriebliche Kostensituation mit und ohne Kostenbeiträge im Berggebiet.....	231
Abb. 18: Marktwirkung von Kostenbeiträgen.....	233
Abb. 19: Wirkung der Zusatzkontingente auf den Rindermarkt.....	235
Abb. 20: Optimale Faktorkombination mit und ohne Flächenbeiträge.....	237
Abb. 21: Struktur- und produktneutrale Wirkung von Betriebsbeiträgen.....	239
Abb. 22: Durchschnittliche Rinderpreise auf den SPV-Auktionen seit 1968.....	240
Abb. 23: Marktflussdiagramm.....	243

Abb. 24: Charakteristische Marktformen auf den verschiedenen Stufen der Absatzwege.....	244
Abb. 25: Teufelskreis der offiziellen Märkte	245

VIII. Eier- und Geflügelmarkt

Abb. 1: Entwicklung der Inlandproduktion und der Eierimporte	255
Abb. 2: Entwicklung der Grössenstrukturen in der Hühnerhaltung.....	256
Abb. 3: Produzenten- und Übernahmepreis auf dem offiziellen Markt für Bodenhaltungseier	264
Abb. 4: Organigramm der SEG-Gruppe	268
Abb. 5: Flussschema des Eiermarktes	270
Abb. 6: Absatzwege und Marktanteile des Eierabsatzes.....	272
Abb. 7A: Modell zur Angebotsstruktur vor der Revision der Eier- verordnung.....	274
Abb. 7B: Modell zur möglichen Angebotsstruktur unter der Annahme einer abgeschlossenen Rationalisierungsentwicklung	275
Abb. 8: Bestandesentwicklung in der Mastgeflügelhaltung	280
Abb. 9: Entwicklung der Produktions-, Import- und Verbrauchsmengen der Mastpouletsproduktion.....	285
Abb. 10: Produzenten-, Import-, Grosshandels- und Konsumentenpreise	287
Abb. 11: Wirkungsweise der heutigen Preisregelung auf dem Eiermarkt	292
Abb. 12: Wirkungsweise der heutigen Preisregelung auf dem Geflügel- markt	293

IX. Obstmarkt

Abb. 1: Entwicklung der Obstpreise, real und nominal am Beispiel von Äpfeln Klasse I	302
Abb. 2: Konsumentenpreise für in- und ausländische Früchte im Vergleich im Jahre 1989	303
Abb. 3: Konsumentenpreise für Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche und Kirschen im Jahre 1989.....	304
Abb. 4: Entwicklung des Feldobstbaus und des Intensivobstbaus 1961-1981.....	305
Abb. 5: Schweizerische Bedarfsrechnung für Erdbeeren im Jahre 1990	314
Abb. 6: Handelsfunktionen und Handelspartner auf dem Absatzweg von Tafelobst	318
Abb. 7: Organigramm der SOV	321
Abb. 8: Organigramm der EAV	322
Abb. 9: Ein ökonomischer Vergleich in der ersten Phase	326
Abb. 10: Ein ökonomischer Vergleich in der zweiten Phase	328

Abb. 11: Ein ökonomischer Vergleich in der dritten Phase	329
--	-----

X. Gemüsemarkt

Abb. 1: Gemeldete inländische Erntemengen von unterschiedlichen Gemüseartikeln	339
Abb. 2: Herkunftsländer der schweizerischen Frischgemüseimporte	344
Abb. 3: Lenkende Organe des Drei-Phasen-Systems im Bereich des Gemüsemarktes	347
Abb. 4: Marktflüsse bei Gemüse.....	351

XI. Weinmarkt

Abb. 1: Übersicht über die Flächenentwicklung im Schweizerischen Rebbau	356
Abb. 2: Produzentenpreise und 10-Jahresdurchschnitt der Flächen-erträge	362
Abb. 3: Produktion und Verbrauch von Wein	363
Abb. 4: Konsum alkoholischer Getränke je Jahr und Einwohner.....	365
Abb. 5: Total konsumierte Weine inländischer und ausländischer Herkunft mit den prozentualen Anteilen	367
Abb. 6: Organisationsstruktur der Fédération romande des vigneronns	376
Abb. 7: Mengenflussdiagramm für Wein 1987/88	380
Abb. 8: Absatzwege und Eingriffe auf dem Weinmarkt.....	382
Abb. 9: Geknickte Angebotskurve durch Anbaukontingentierung / Kontingentsrenten.....	384
Abb. 10: Mischpreiseffekt / Mischpreiseffekt mit Rentenbildung	386

XII. Öl- und Fettmarkt

Abb. 1: Schweizerische Verbrauchsstruktur von Nahrungsfetten und -ölen	393
Abb. 2: Entwicklung der Raps-erträge	395
Abb. 3: Entwicklung der Ablieferungsmenge von Raps	396
Abb. 4: Weltmarktpreise von Soja-, Erdnuss- und Sonnenblumenöl - eine Zeitreihenanalyse von 1970-1990	399
Abb. 5: Wirkungsbereiche von Marktordnungen bei Fetten und Ölen.....	401
Abb. 6: Absatz- und Verarbeitungsstrukturen von pflanzlichen Ölen und Fetten.....	403

XIII. Tabakmarkt

Abb. 1: Entwicklung des Produzentenpreises von 1970-89	415
Abb. 2: Entwicklung der Inlandmarktmittel- und Importpreise im Vergleich	417
Abb. 3: Institutionen des Inlandtabakmarktes	421

Verzeichnis der Tabellen

II. Brot- und Futtergetreidemarkt

Tab. 1:	Getreideflächen und offenes Ackerland nach Kulturen und Kantonen in ha.....	8
Tab. 2:	Mehlverbrauch in der Schweiz.....	13
Tab. 3:	Volumen der Brotgetreideverarbeitung	15
Tab. 4:	Mitgliederstruktur der GGF.....	34

III. Kartoffelmarkt

Tab. 1:	Entwicklung der Kartoffelanbaufläche im Berggebiet und in Hanglagen und der Beiträge.....	52
Tab. 2:	Pro-Kopf-Verbrauch von Speisekartoffeln	55
Tab. 3:	Kartoffelbezüge der Veredelungsindustrie	55
Tab. 4:	Verwertungsbilanz	60

IV. Zuckermarkt

Tab. 1:	Verteilung der vertraglichen Gesamtmenge 1987.....	78
Tab. 2:	Produktionszahlen von Zuckerrüben	79
Tab. 3:	Energiebilanz der Zuckerproduktion	80
Tab. 4:	Verbrauchsentwicklung von Zucker und von Weisszucker.....	81
Tab. 5:	Zusammensetzung des Aktienkapitals der Zuckerfabriken	94

V. Milch- und Milchproduktemarkt

Tab. 1:	Überblick über die Produktionsstruktur nach Zonen.....	106
Tab. 2:	Pro-Kopf-Verbrauch von Milch und Milchprodukten.....	107
Tab. 3:	Nachfrageelastizitäten für Milch und Milchprodukte	109
Tab. 4:	Selbstversorgungsgrad einiger Milchprodukte.....	111
Tab. 5:	Milchrechnung 1965 bis 1990.....	157

VI. Fleischmarkt

Tab. 1:	Schweizerische Fleischproduktion	166
Tab. 2:	Einkommenselastizitäten, Preis- und Kreuzpreiselastizitäten bei Fleisch	179
Tab. 3:	Überblick über die wichtigsten Organisationen in der schweizerischen Schlachtvieh- und Fleischmarktordnung	188